

MAS/DAS/CAS in Oncological Care

Psychosoziale Unterstützung in Krisen

Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kompetenzen in einer möglichst frühzeitigen Krisenerkennung und -bewältigung, die sich an der aktuellen und individuellen Situation der Betroffenen und ihrer Angehörigen orientiert. Es wird die Implementation von forschungsbasierten Interventionen in den Blick genommen, die gemeinsam mit Betroffenen erarbeitet werden. Bewusster Umgang mit verschiedenen Strategien der Kommunikation u.a. bei Angst und Emotionen sowie des Beziehungsaufbaus runden das Thema ab. Im Modul werden interprofessionelle und interkulturelle Aspekte berücksichtigt ebenso wie die Auseinandersetzung mit der pflegerischen Rolle und dem damit verbundenen Betreuungsauftrag.

Die Diagnose einer chronischen Erkrankung verändert das Leben der Betroffenen und ihres Umfeldes grundlegend. Denn die erkrankten Menschen sind in allen Dimensionen ihrer Identität betroffen. Je nach biografischen Erfahrungen, den sozialen und kulturellen Gegebenheiten sowie den ganz persönlichen und spirituellen Adaptionfähigkeiten an die krankheitsbedingte Lebenssituation, versucht der Mensch, die Situation bestmöglich zu bewältigen. Die in der Situation zugänglichen Ressourcen sind wichtig, um eine Krise frühzeitig zu erkennen, zu überwinden oder zu vermeiden. Die psychosoziale Begleitung orientiert sich forschungsgestützt an der jeweiligen aktuellen und individuellen Situation der Betroffenen. Themen, wie Sinn im Wertewandel und Werteverlust, aber auch Umgang mit Tabus werden in den Blick genommen.

Lernergebnisse/Handlungskompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- ihre Grundhaltung im Kontakt mit Betroffenen in Krisen zu analysieren und zu beurteilen
- den Beziehungsaufbau in anspruchsvollen Situationen bewusst zu gestalten und zu beurteilen
- wirkungsvolle kommunikative Strategien gezielt anzuwenden, insbesondere für den Umgang mit Emotionen und Angst in Krisensituationen
- Krisengespräche zu führen und dabei Bewältigungsprozesse (Coping) zu unterstützen
- individuelle Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Betroffene zu motivieren, diese zu beanspruchen (Abgrenzung, Rollenverständnis)
- ihre Reflexionskompetenz zu erweitern, indem sie systematische Überlegungen anwenden und sich selbst reflektieren und erkennen
- ihre psychosozialen Beobachtungen und Einschätzungen im interprofessionellen Team klar zu kommunizieren und mit weiteren Diensten kooperativ zusammenzuarbeiten.

Modulinhalte

- Leben mit einer Erkrankung unter Berücksichtigung des chronischen Prozesses
- kommunikative Strategien in Krisen
- Krisen - Unterstützungsangebote in der Krise
- Tabus: u.a. Sexualität und chronische Erkrankung, Kinder (krebs)kranker Eltern
- Die Frage nach Sinn im Wertewandel und Werteverlust
- Leiden und Reifen, Leiden und Sinnsuche, Reifung durch Krankheit, Mitleiden – die Perspektive der Angehörigen

Lehr- und Lernmethoden

Impulsreferate, Praxisbeispiele der Studierenden, Kommunikationsübungen, Transferaufgaben, angeleitetes Selbststudium

Leistungsnachweis/Modulabschluss

Schriftliche Arbeit

careum

Careum
Hochschule Gesundheit
Teil der Kalaidos Fachhochschule

Literatur

Fröhlich-Rüfenacht, S.; Rousselot, A.; Künzler, A. (2013). Psychosoziale Aspekte chronischer Erkrankungen und deren Einfluss auf die Behandlung. *Schweiz Med Forum* 13 (10): 206-209

Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) (2013). Kommunikation im medizinischen Alltag. Ein Leitfaden für die Praxis. <https://www.samw.ch/de/Publikationen/Leitfaden-fuer-die-Praxis.html>

Modulverantwortung

Elke Wimmer, MHSc, RN

Dozierende

Diana Zwahlen, Dr.phil, Psychoonkologische Psychotherapeutin SGPO, Universitätsspital Basel
Andreas Dörner, Diplom-Psychologe, Leiter psychoonkologische Therapien, St. Claraspital, Basel
Steiner Tamara, Dr. phil., Dozentin am Schweizer Institut für Logotherapie und Existenzanalyse in Chur, eigene Praxis

Voraussetzungen

- Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens
- Fähigkeit, englische Fachliteratur zu lesen und zu verstehen
- Zugang zur pflegerischen Praxis bzw. Kontakt zu erkrankten Menschen in Krisensituationen

Modulcode

MAS_OC201

Modulreihenfolge

Individuelle Reihenfolge der Module

In Absprache mit der Studiengangsleitung treffen die Studierenden – vor allem bei DAS/CAS – eine geeignete Modulauswahl, die das Profil des gewählten Studiengangs gewährleistet.

Lernzeit/ECTS

150 Stunden, 5 ECTS-Punkte

40 Stunden Präsenzunterricht und 110 Stunden angeleitetes Selbststudium

Modulkosten

Im Studiengang: CHF 2'300.-

Einzelmodul: CHF 2'600.- (inkl. CHF 300.-, einmalige Anmeldegebühr)

Unterrichtssprache

Deutsch

© Careum Hochschule Gesundheit, Dezember 2020